

Dem  
**Finanzausschuss**  
in **öffentlicher Sitzung**  
vorgelegt

Betreff: Haushaltsberatungen 2015;  
Erläuterungen zum Haushaltsplanentwurf 2015

### Sachverhalt

Der Haushalt 2015 der Stadt Lindau (B) konnte wieder ausgeglichen werden. Bei der Haushaltsaufstellung wurden Eckpunkte wie Schuldenabbau, Finanzierung von Maßnahmen aus erwirtschafteten Mitteln (Rücklagen) und realistische Bildung von Steueransätzen berücksichtigt.

Der Gesamthaushalt der Stadt Lindau (B) hat ein Volumen von 64.707.320 EUR. Hiervon weist der Verwaltungshaushalt ein Volumen von 49.052.421 EUR und der Vermögenshaushalt ein Volumen von 15.654.899 EUR aus. Die Zuführung (ohne Sondervermögen) vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt beträgt 1.762.870 EUR.

Im Folgenden wird näher auf den Verwaltungs- und den Vermögenshaushalt eingegangen.

## 1. Verwaltungshaushalt

### 1.1 Vergleich Haushaltszahlen 2014/2015

Zum Vergleich wurden nur die wichtigsten Haushaltspositionen herangezogen:

<u>Einnahmen</u>	2014 Ansatz EUR	2015 Entwurf EUR
Grundsteuer	4.262.000	4.362.000
Gewerbsteuer	9.100.000	9.700.000
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	11.500.000	12.100.000
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.300.000	1.330.000
Zweitwohnungssteuer	350.000	350.000
Schlüsselzuweisungen	2.350.000	4.070.000
Grunderwerbsteuerzuweisung	1.200.000	1.200.000
Spielbankabgabe	900.000	900.000
Konzessionsabgabe	1.072.000	1.100.000

<u>Ausgaben</u>	2014	2015
	Ansatz EUR	Entwurf EUR
Personalausgaben	16.930.385	12.695.835
Zuschüsse an Kindergärten u.a. (Staatszuschuss)	4.322.052 (2.029.208)	4.441.000 (2.071.500)
Defizitausgleich Bäder	1.105.000	955.200
Defizitausgleich Stadtbuss	0	100.000
Gewerbesteuerumlage	1.655.00	1.761.500
Kreisumlage	10.585.000	9.345.000
Zinsausgaben	1.454.031	1.277.661

Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer sind weiterhin stabil. Die Erhöhung des Ansatzes erscheint realistisch. Entsprechend erhöht sich auch die Gewerbesteuerumlage. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird ein weiterer Anstieg der Einnahmen erwartet. Die Prognose für das Wirtschaftswachstum in den Jahren 2014 und 2015 wurde zuletzt reduziert.

Bei Berechnung der Schlüsselzuweisungen wurde, aufgrund der zur Verfügung stehenden Staatsmittel, von einem um rd. 7,1 % erhöhten Grundbetrag je Einwohner ausgegangen.

Der Rückgang bei den Personalausgaben ist durch die Ausgliederung von Tiefbau, Gärtnerei und Bauhof in einen Eigenbetrieb bedingt. Für die Leistungen des Eigenbetriebes entstehen der Stadt Sachausgaben.

Aufgrund des Rückgangs der städtischen Umlagekraft reduziert sich die Höhe der Kreisumlage. Bei der Ansatzbildung wurde ein unveränderter Kreisumlagehebesatz von 44 Punkten zugrunde gelegt. Ein Punkt bei der Kreisumlage entspricht rd. 212.400 EUR.

Die Zinsausgaben gehen aufgrund von Schuldenabbau und Umschuldung zurück.

## 1.2 Haushaltsvolumen der Anordnungsstellen 2014/2015

<u>Anordnungsstelle</u>	Einnahmen		Ausgaben	
	Ansatz	Entwurf	Ansatz	Entwurf
	2014 EUR	2015 EUR	2014 EUR	2015 EUR
100 Kinder, Jugend, Sport	3.626.944	3.722.310	6.392.033	6.544.488
101 Beschaffungsamts	23.720	49.800	2.008.030	1.947.250
102 Personalabteilung	441.400	502.000	17.147.610	12.949.110
200 Stadtkämmerei	5.780.379	7.057.984	13.824.700	14.360.890
201 Liegenschaften	2.337.080	2.587.580	708.510	777.560
203 Steuerabteilung	31.180.000	32.660.000	1.750.200	1.911.500
205 Zuwendungen, Soz.Stadt	151.000	141.000	50.000	54.000
300 Rechtsangelegenheit.	1.055	1.234	122.085	67.268
320 Bürger- u. Ordnungsamts	500	500	200	200
321 Bürgerdienste	297.630	286.630	247.330	219.542
322 Öff.Sicherh.u. Ordnung	217.150	217.150	177.005	177.005
323 Straßenverkehr	218.200	218.200	192.065	222.065
324 Friedh.u.Krematorium	493.400	472.400	97.850	72.850
400 Kulturamts	595.585	590.633	814.704	829.593

402	Volkshochschule	254.200	251.200	188.200	185.200
601	Stadtpl.u.Bauordnung	283.400	293.400	164.750	154.750
603	Hochbau	0	0	937.300	891.400
602	Tiefbau u. städt.Betriebe	3.807.392	0	4.836.263	0
62	Garten- und Tiefbau	0	0	0	7.615.000
800	Amt für Tourismus	0	400	50.200	72.750

### 1.3 Personalausgaben

Die Personalausgaben wurden auf Grundlage der Hochrechnung vom 08.07.2014 veranschlagt. Ab 01.01.2015 wird der Beitrag zur gesetzlichen Pflegeversicherung in einem ersten Schritt um 0,5 % angehoben. Die lineare Erhöhung zum 01.03.2015 um 2,4 % ist berücksichtigt. Zum 01.01.2015 nimmt der Garten- und Tiefbaubetrieb Lindau (B) seine Arbeit auf. Die Beschäftigten der Stadtgärtnerei, des Bauhofes und bestimmte Mitarbeiter des Bauamtes werden in diesen Betrieb übergeleitet, was die Personalkosten im städtischen Haushalt erheblich reduziert.

### 1.4 Garten- und Tiefbaubetrieb

Die Kosten die der Garten- und Tiefbaubetrieb der Stadt berechnet liegen rd. 500.000 EUR über dem bisherigen Budget des Tiefbaus und den Umschichtungen von den Fachämtern zum Eigenbetrieb. Der Garten- und Tiefbau erläutert diese Mehrkosten in einer gesonderten Vorlage.

### 1.5 Eigenbetrieb Gebäudemanagement

2015 startet der Eigenbetrieb Gebäudemanagement. Diesem werden von der Stadt verschiedene Mietgebäude zugeordnet. Im städtischen Haushalt wird daher der Ansatz bei den Mieteinnahmen um 330.000 EUR und die Ansätze bei den betroffenen Ausgaben um 144.600 EUR reduziert. Somit ergibt sich eine Belastung des städtischen Haushalts von rd. 185.000 EUR.

### 1.6 Hauptfeuerwache

Aufgrund der Fertigstellung der Hauptfeuerwache wurde hierfür in den Haushalt 2015 eine Miete an den Regiebetrieb Gebäude- und Energiemanagement eingeplant. Andererseits entfällt die Miete für die Feuerwache Ost sowie ein Finanzierungszuschuss an den Regiebetrieb. Der städtische Haushalt wird mit rd. 170.000 EUR gegenüber 2014 belastet.

### 1.7 Zuschuss Tourismus

Am 27.09.2011 beschloss der Stadtrat: „Im Jahr 2012 wird der Gesamtzuschuss um 50.000 Euro gekürzt, im Jahr 2013 um 100.000 Euro, im Jahr 2014 um 150.000 Euro und im Jahr 2015 um 200.000 Euro“.

In der Sitzung vom 13.12.2012 beschloss der Stadtrat: „Der Zuschussbetrag für den Bereich Tourismus beträgt ab 2013 1,2 Mio. EUR und wird um die bereits beschlossenen Beträge reduziert. Der Zuschussbetrag Tourismus wird entsprechend der Entwicklung des Verbraucherpreisindex für Deutschland jährlich angepasst“.

Aufgrund dieser Vorgaben ergäbe sich für das Jahr 2015 ein Zuschussbetrag von rd. 1.041.000 EUR. Allerdings wurde für den Haushalt 2014 die Umsetzung der weiteren Kürzungen ausgesetzt (es blieb bei einem Kürzungsbetrag von 100.000 EUR).

Die LTK geht für das Jahr 2015 von einem Zuschussbedarf von 1.441.000 EUR aus. In den Haushaltsentwurf wurde dieser Betrag eingeplant, aufgeteilt auf den Zuschuss an die LTK (1.192.950 EUR) sowie die im städtischen Haushalt veranschlagten Mittel (248.050 EUR).

Gegenüber der ursprünglichen Beschlusslage bedeutet dies eine Belastung des städtischen Haushalts von 400.000 EUR.

Zur Festsetzung der Regeln für das Haushaltsjahr 2015, siehe beigefügte Vorlage.

### **1.8 Defizitausgleich Stadtbus**

In einer der nächsten Sitzungen des Hauptausschusses bzw. des Stadtrates wird die Thematik „Verbesserung des Betriebsergebnisses Stadtbus“ behandelt.

Um handlungsfähig zu sein, wurden vorsorglich in den Haushaltsentwurf 2015, nach Rücksprache mit Herrn Dr. Ecker, 100.000 EUR eingestellt. Dieser Betrag wird mit einem Sperrvermerk versehen.

### **1.9 Mehrbelastung Haushalt**

Aus den in Ziffer 1.4 – 1.8 angesprochenen Punkten ergibt sich eine Belastung für den Haushalt in Höhe von rd. 1.355.000 EUR.

Dieser Betrag steht nicht mehr für Investitionen im städtischen Haushalt bzw. für den Schuldenabbau zur Verfügung.

Ohne diese Mehrbelastung würde die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt (1.762.870 EUR) deutlich über der ordentlichen Tilgung (2.213.200 EUR) liegen.

### **1.10 Ausdruck Verwaltungshaushalt**

Den Haushaltsunterlagen ist ein Ausdruck des Verwaltungshaushalts beigefügt. Da nicht beabsichtigt ist, in den Sitzungen jede einzelne Position durchzugehen, bitten wir Sie, den Ausdruck durchzusehen und sofern Fragen auftauchen, diese in den Sitzungen zu stellen.

## **2. Vermögenshaushalt**

Bei der Bildung der Ansätze wurden die 2014 noch vorhandenen Mittel berücksichtigt, die ggf. auf 2015 übertragen werden.

Es sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 13.643.000 EUR für folgende Maßnahmen vorgesehen:

580.000 EUR	Bewegliches Vermögen Feuerwehr
180.000 EUR	RW/GW Ludwig-Kick-Straße
12.383.000 EUR	Bahnübergang Langenweg und Bregenzer Straße
500.000 EUR	Hochwasserfreilegung Ach

Der Vermögenshaushalt wird durch eine Rücklagenentnahme in Höhe von 4.955.000 EUR ausgeglichen. Verbesserungen im Haushalt 2013, die in der Rücklage verblieben, sind damit wieder bis auf die Mindestrücklage von rd. 485.000 EUR entnommen.

An Kreditaufnahmen sind 1.613.000 EUR vorgesehen. Die Tilgungen betragen 2.213.200 EUR. Somit erfolgt ein Schuldenabbau in Höhe von 600.200 EUR.

Die beigefügte Auflistung stellt die Ausgaben des Vermögenshaushalts nach Dringlichkeit dar. In den Haushaltsentwurf wurden nur die in der entsprechenden Spalte angegebenen Beträge übernommen. Zu Ihrer Information wurde die Spalte „Ansatz 2014“ aufgenommen. In den Sitzungen besteht die Gelegenheit, die Ansätze mit den Vertretern der Ämter zu diskutieren.

Den Haushaltsunterlagen ist ein Ausdruck des Vermögenshaushalts beigefügt.

### **3. Voraussichtliche Verbesserung im Haushalt 2014**

Nach dem im Oktober 2014 dem Finanzausschuss vorgelegten Bericht über die Haushaltswirtschaft wird im Haushaltsjahr 2014 eine Verbesserung von rd. 2.905.000 EUR erwartet. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass bis zum Jahresende noch Rückzahlungen bei der Gewerbesteuer diesen Betrag reduzieren.

Die derzeit höheren Steuereinnahmen haben Auswirkungen auf die Steuer- und Umlagekraft und somit auf die Schlüsselzuweisungen und die Kreisumlage im Jahr 2016. Daher steht die voraussichtliche Verbesserung im Jahr 2014 nicht für zusätzliche Ausgaben im Haushalt 2015 zur Verfügung, sondern wird zum Ausgleich des Haushalts 2016 dringend benötigt.

### **4. Zuschussanträge**

Die bisher der Stadtkämmerei vorliegenden Zuschussanträge sind als Anlage beigefügt. Zusätzliche Mittel können nur in den Haushalt aufgenommen werden, wenn an anderer Stelle entsprechende Einsparungen beschlossen werden.

### **5. Regiebetriebe / Garten- und Tiefbaubetrieb**

Für die Regiebetriebe Grundstücksmanagement, Gebäude- und Energiemanagement, Senioren- und Pflegeheim Reutin, Parkraumbewirtschaftung und Krematorium sowie den Garten- und Tiefbaubetrieb wurden gesonderte Vorlagen erstellt, die den Haushaltsunterlagen beigefügt wurden.

### **6. Anmerkung**

Die beigefügten Unterlagen können sich aufgrund geänderter Sachverhalte bis zum Beginn der Haushaltsberatungen noch ändern.